

Darmkrebs

Risiken frühzeitig erkennen



www.gesund-bleiben.de

1.01

1.01

Patientenratgeber

Unsere Reihe für Ihre Gesundheit

GESUND
bleiben

GESUND
bleiben

DARMKREBS

Risiken frühzeitig erkennen

Darmkrebs ist in Deutschland die zweithäufigste Krebsart. Über 60.000 Menschen erkranken jährlich neu, mehr als 25.000 sterben daran. Beide Zahlen könnten kleiner sein, denn kaum eine Krebsart lässt sich so gut heilen oder vermeiden wie Darmkrebs – vorausgesetzt, er wird früh erkannt.

In der Regel entwickelt sich Darmkrebs erst nach Jahren aus gutartigen Vorstufen, den Darmpolypen. Werden sie rechtzeitig entdeckt und entfernt, ist die Krebserkrankung abgewendet. Erkennbar sind die Polypen an Blut, das sich im Stuhl nachweisen lässt. Allerdings handelt es sich gerade in der Frühphase um sehr geringe Mengen. Man spricht daher von verborgenem (okkultem) Blut.



Erbliche Veranlagung: Wenn in einer Familie bereits Darmkrebsfälle aufgetreten sind, sollte Früherkennung besonders konsequent wahrgenommen werden.

Je früher das Krankheitsstadium, desto kleiner die Blutmengen im Stuhl. Werden diese sicher erkannt, sind die Heilungschancen umso größer.

Standardvorsorge: Mangelhaft

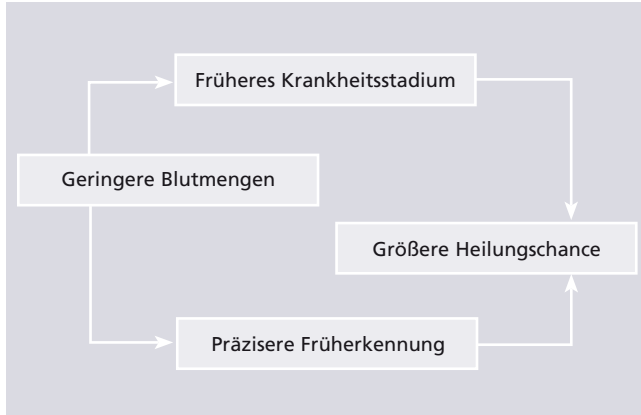
Leider ist das bekannte, seit 1979 praktizierte Testbriefchenverfahren (Haemoccult oder Haemofec) nicht mehr auf dem neuesten medizinischen Stand. Es führt zu zahlreichen falsch-positiven (z.B. nach Verzehr von Fleisch oder Wurst), aber auch falsch-negativen Resultaten (z.B. bedingt durch Zitrusfrüchte bzw. Vitamin C). Sein schwerster Mangel aber ist die geringe Empfindlichkeit. Es entdeckt okkultes Blut erst in größeren Mengen. Dem steht nur ein Vorteil gegenüber: Das Standardverfahren ist kostengünstig und wird von den meisten Krankenkassen finanziert.

Die klassische und immer noch flächendeckend eingesetzte Früherkennungsmethode übersieht die meisten Tumore, solange sie noch heilbar wären und entdeckt sie erst, wenn es für eine vorbeugende Behandlung zu spät ist. Sie ist daher nahezu nutzlos.



Früherkennung kann Leben retten: Wird Darmkrebs früh behandelt, liegt die Heilungschance bei über 90 Prozent.

Je früher, desto besser



Dabei sind heute weit präzisere Mittel zur Früherkennung verfügbar. Langzeitstudien belegen: Der konsequente Einsatz eines immunologischen Stuhltests (HaemImmun®) ab dem 45. Lebensjahr könnte die Darmkrebstodesrate drastisch senken. In einer von uns durchgeführten Studie an über 6.000 Probanden (Östringer Modell) konnten 24 Darmkrebsfälle im Frühstadium entdeckt und geheilt werden: Kein einziger Patient ist an seiner Krankheit verstorben.

Die überlegene Sensitivität (Empfindlichkeit) und Spezifität (Treffsicherheit) des immunologischen Tests (HaemImmun®) ist vielfach wissenschaftlich belegt.

Alternativ: Blutprobe

Für den ersten Schritt der Früherkennung gibt es eine – kostenpflichtige – Alternative zur oftmals unangenehmen Stuhlprobe: den Septin-9-Test. Er kann im Blut ein verändertes Gen, das sogenannte methylierte Septin 9, nachweisen, das ein Darmtumor bereits im frühesten Stadium absondert.

Ein positives Ergebnis besagt, dass die Wahrscheinlichkeit für das Vorliegen von Darmkrebs erhöht ist. Anschließend sind weitere diagnostische Verfahren notwendig. Bei einem negativen Ergebnis gelten Sie als unauffällig und gehen weiterhin routinemäßig alle ein bis zwei Jahre zur Darmkrebsvorsorge.

Gerade bei Darmkrebs ist der Einsatz des besten verfügbaren Früherkennungsmittels unbedingt empfehlenswert.

Der Test

HaemImmun®:

Immunologische Untersuchung des Stuhls auf

- Hämoglobin (Hb)
- Hämoglobin-Haptoglobin-Komplex

Material:

Zwei Proben eines Stuhlgangs werden mit einem speziellen Löffel entnommen. Spezielle Patientenpackungen enthalten eine ausführliche Anleitung, so dass die Entnahme auch zuhause durchgeführt werden kann.

Vorteile gegenüber Standardmethode:

Keine mehrtätige Sammelperiode.
Keine Diät notwendig.
Weit höhere Empfindlichkeit.

Wer sollte sich testen lassen?

Alle Personen über 45 Jahre, Personen mit bekannter Darmkrebs-Häufung in der Familie schon in jüngeren Jahren.

Wiederholung des Tests in jährlichen Abständen.

Fragen Sie Ihren Arzt, er berät Sie gerne.



Wertvolle Entscheidungshilfe: Auch ein Bluttest kann erste Aufschlüsse darüber geben, ob möglicherweise eine Darmkrebs-erkrankung vorliegt.